

Heft Nr. 52 / 03 2023

# Mitteilungen

Der Sektion Dresden des DAV e.V.



60+ Klettergenuss

64. Sachsensausen 2023

Hüttentour durch die Hohe Tatra

Kinderklettern an der Märchenwand



# INHALTSVERZEICHNIS

4 Vorwort

## 5 Aus dem Sektionsleben

5 Vortragsabend

6 64. Sachsensausen 2023



## 8 Jugend und Familie

8 Jugendangebot

9 Unsere Jugend beim Sachsensausen

12 Kinderklettern an der Märchenwand



## 15 Neues von den Hütten

15 Neues von der Dresdner Hütte

## 16 Klettern

16 60+ Klettergenuss

18 Rückblick Kletterstammtisch

19 Ankündigung Kletterstammtisch

20 Recyceln von Kletterschuhen

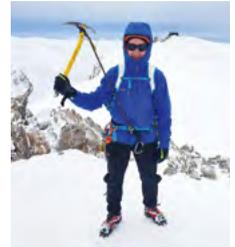
## 23 Aus der Geschäftsstelle

23 Informationen zur Geschäftsstelle

## 24 150 Jahre Sektion Dresden

24 Wettbewerb

26 Besteigung des Kazbek



27 Zumsteinspitze

28 Ankündigung Festakt

29 Sektionsfahrt zur Dresdner Hütte

## 30 Ein Blick zurück

30 Johanniskegel

## 31 Touren und Kurse

31 Wintertouren

32 Tagestouren

33 Mehrtagestouren

34 Klettern



35 Kurse

## 36 Tourenberichte

### 36 Hohe Tour



### 38 Steinerne Zeugen

### 40 Klettern im Böhmischem Basalt

### 42 Hohe Tatra



## 45 Literatur

### 45 Buchporträt „Wandern für die Seele“

## 46 Bilderrätsel

### 46 Bilderrätsel



## 47 Hütteninformationen

### 47 Dresdner Hütte | Hochstubaithütte

## Impressum

### Herausgeber:

Sektion Dresden des DAV e.V.  
1. Vorsitzender Christian Rucker  
christian.rucker@dav-dresden.de

### Redaktion:

Stephanie Caspar, Christian Rucker,  
Anke Wolfert, Kai-Uwe Ulrich,  
Enrico Morelli, Matthias Zier

### Gesamtherstellung und Layout:

ELL Print  
Die Druck- und Veredelungsmanufaktur  
Roßmäßlerstraße 15  
01737 Tharandt  
www.ell-print.com  
info@ell-print.com  
Gedruckt auf Recyclingpapier

### Umschlagfotos:

Titel: Kinderklettern an der Märchenwand, Marlene Seifert  
Rückseite:  
Forststeig im Winter, Christian Rucker

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Abschlussredaktion dieser Ausgabe: 17. Februar 2023.

### Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 01. Mai 2023!

Zusendung von Manuskripten und Fotos bitte an die Geschäftsstelle mit Hinweis „Mitteilungsheft“ bzw. an [mitteilungsheft@dav-dresden.de](mailto:mitteilungsheft@dav-dresden.de)

## Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

wir haben etwas zu feiern, denn unsere Sektion wird in diesem Jahr 150 Jahre alt. Am 09. April 1873 gründeten 20 Bergfreunde die erste Alpenvereinssektion in Dresden. Heute, 150 Jahre später, hat sich vieles verändert. Mit unseren Gründungsvätern haben wir aber immer noch eines gemein: die Liebe zu den Bergen.

In das Jubiläumsjahr sind wir mit viel Schwung gestartet: am 64. Sachsensausen nahmen wieder zahlreiche Sektionsmitglieder teil. Zwei Berichte des Sachsensausen-Teams und unserer Sektionsjugend lest ihr in diesem Heft. Neben altbewährten gab es auch neue Veranstaltungen. Unsere Kletterer organisierten den ersten Kletterstammtisch und den Nicht-Wettkampf „60+ Klettergenuss“. Beide fanden in der XXL-Kletterhalle statt und wurden von den Mitgliedern gut angenommen. Weitere Termine sind in Planung. Auch die kleinen Kletterer sind nicht zu kurz gekommen. Eine Kinderklettergruppe der Sektion reiste mit der Bahn ins schöne Müglitztal um dort gemeinsam die Märchenwand zu erklimmen.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten und -aktionen werden von zahlreichen Ehrenamtlichen engagiert geplant

und vorbereitet. Großen Zuspruch erfuhr bisher die geplante Busfahrt zur Dresdner Hütte im Juli, organisiert von unserer Tourenreferentin Brigitte Rölller. Diese ist bereits ausgebucht. Für die ausgeschriebenen Jubiläumstouren, z.B. den Stubaier Höhenweg oder eine Hüttentour vom Ötztal ins Stubaital, könnt ihr euch noch anmelden. Wenige freie Plätze gibt es auch noch für den großen Festakt im Juni. Alle Informationen dazu findet ihr im Innenteil dieses Heftes und auf unserer Homepage. Meldet euch an und feiert mit uns!

Zum Schluss schon mal eine Anregung für das Jahr 2024: sollte sich in der Zwischenzeit eure Adresse, Bankverbindung oder der Familienname geändert haben, meldet euch bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle. Beim Einzug der Mitgliedsbeiträge und Versand der Mitgliedsausweise erleichtert ihr uns damit die Arbeit und ihr erhaltet die neuen Ausweise rechtzeitig.

Viel Freude beim Lesen!

Stephanie Caspar  
Redaktionsteam

## Vortragsabend

---

Die aktuellen Themen der Vortragsabende findet ihr wie immer unter [www.dav-dresden.de](http://www.dav-dresden.de) auf der Startseite und unter Touren/Veranstaltungen.

Die Palette der Vorträge reicht von Berichten über vielfältige Bergaktivitäten bis zur Kultur. Es ist zwar noch eine Weile hin, aber wir möchten jetzt schon besonders auf den November-Vortrag von Ernst Hirsch mit historischen Filmaufnahmen aus der Sächsischen Schweiz hinweisen.

Neue Ideen für die Gestaltung der Vortragsabende sind uns sehr willkommen, wir sind für alle Vorschläge offen. Meldet euch einfach bei uns, per Mail, persönlich zu den Vortragsabenden oder bei anderen Veranstaltungen unserer Sektion.

Für das Vortragsjahr 2024 suchen wir noch Vortragende für Juni und September bis November. Ab und zu werden auch kurzfristig Termine frei, wenn unsere Referenten einmal umplanen müssen.

### Vortragstermine:

Datum	Vortragsthema	Referent
08. März 2023	<b>Wandern auf den Azoren</b>	Wolfgang Röller
12. April 2023	<b>In den Bergen des Balkan</b>	Birgit Hilbig und Mathias Kuhlmann
10. Mai 2023	<b>Hochtouren-Training</b> mit Besteigung Großglockner	Philipp Liebscher
14. Juni 2023	<b>Israel – das gelobte Land</b>	Dr. Peter Bachmann
13. September 2023	<b>Achtsam um den Watzmann</b>	Franziska Tennhardt
11. Oktober 2023	<b>Auf den Spuren der Inkas</b>	Dietmar Kenschke
08. November 2023	<b>Historische Filmaufnahmen aus der Sächsischen Schweiz</b>	Ernst Hirsch
13. Dezember 2023	<b>Schnatterabend</b> mit Kurzvorträgen unserer Mitglieder	

### Kontakt:

Ansprechpartner: Antje Fischer und Marina Kluge: [vortragsabend@dav-dresden.de](mailto:vortragsabend@dav-dresden.de)



## 64. SACHSENSAUSEN 2023

Text und Fotos: Sachsensausen-Team



Endlich wieder einmal richtig Winter !!! Das dachten sich alle Teilnehmer beim diesjährigen Sachsensausen vom 20.01.-22.01.2023 auf der Dresdner Hütte im Stubaital. Schon bei der Ankunft an der Seilbahnstation der Mutterbergalm waren Temperaturen im zweistelligen Minusbereich bei Schneetreiben zu spüren. Selbst ein Mitarbeiter der Stubai Gletscherbahn sagt lachend, dass bei diesem Wetter eigentlich fast immer die Sachsen kommen.

Schneemangel gab es daher nicht beim Start zum Skirennen am Samstag um 11:00 Uhr. Trotz Schneefall und eisigem Wind bei -20 °C waren 129 ange-

meldete Starter zum Riesentorlauf am Eisjochferner in 3.100 m Höhe gekommen – eine Herausforderung! Großer Respekt besonders auch an die kleinen „Zwergel“ ab 4 Jahren, die das Rennen aus dem eisigen Starthäuschen bei diesen harten Bedingungen hervorragend gemeistert haben. Von der Skischule Neustift war eine lange und anspruchsvolle Riesenslalomstrecke präpariert und gesteckt. Die Zeitmessung wurde völlig unkompliziert und professionell durchgeführt. Nebenbei sicherlich mit einem kleinen Schmunzeln, wenn manche der Damen mit einem laut hörbaren Jubelschrei an den gesteckten Toren mehr oder weniger knapp vorbeikamen.



Die Tagesbestzeit wurde mit 46,79 s von Denis Kessinger erzielt, der als gebürtiger Dresdner seit mehr als 20 Jahren im Stübaital zu Hause ist und das INTERSPORT-Geschäft vor Ort leitet. Einzelne Stürze verliefen, bis auf eine Verletzung in der Klasse der Snowboarder, glücklicherweise ohne Zwischenfälle. An dieser Stelle alles Gute für den Sportfreund, der noch bis zur Heimreise am Sonntag gut durchgehalten hat.

Am Abend wurden traditionell alle Teilnehmer jeder Altersklasse zur Siegerehrung gebührend mit großem Applaus gefeiert. Jeder erhält dabei eine Urkunde mit seiner Platzierung und die Schnellsten neben dem beliebten Wanderpokal ein

kleines Präsent. Freude auch darüber, dass wir in diesem Jahr wieder in alter Gewohnheit bis nach Mitternacht im angrenzenden Fernau-Stadl in geselliger Runde feiern und tanzen konnten – da hat uns doch etwas in den letzten zwei Jahren gefehlt.

Das 65. Sachsensausen findet vom 19.01.-21.01.2024 auf der Dresdner Hütte statt. Die Anmeldung dafür ist ab 30.09.2023 über unsere Homepage [www.sachsensausen.de](http://www.sachsensausen.de) möglich.

Bis dahin eine schöne, erlebnisreiche Zeit  
und bleibt gesund!  
Berg & Ski Heil!  
Euer Sachsensausen-Team

## Jugendangebot

---



### Sektionsangebot für unsere Jugend

Klettern entspricht dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern und Jugendlichen. In der Gruppe macht das jede Menge Spaß. Unsere Klettergruppen werden von erfahrenen Trainern der Sektion Dresden des Deutschen Alpenvereins e.V. betreut. Es gibt zahlreiche Gruppen am Montag, Mittwoch und Freitag. Trainiert wird in den Kletterhallen XXL, Mandala, YOYO und natürlich auch in der Natur am Fels.

Die aktuellen Trainingstermine sind auf unserer Homepage veröffentlicht.  
<https://www.dav-dresden.de/ausbildung/trainingsgruppen>

Fragen bzw. Anmeldung per Mail an [trainingsgruppen@dav-dresden.de](mailto:trainingsgruppen@dav-dresden.de).

Neben spontanen Gruppenaktivitäten, wie z.B. Wochenendklettern mit Übernachtung in einer Boofe, gibt es auch Angebote für die Bereiche Klettern, Ski und Wandern im Touren-/Kursprogramm unserer Sektion.

26.03.2023	Klettern	Kinderklettern am Oberoderwitzer Spitzberg
06.04.-10.04.2023	Klettern	Osterklettertrainingslager Fränkische Schweiz
23.04.2023	Klettern	Kinderklettern im Elbsandstein
14.05.2023	Klettern	Familienklettern im Elbsandstein
30.06.-03.07.2023	Klettern	Alpine Trainingslager Dresdner Hütte
18.01.-21.01.2024	Ski	Trainingslager Sachsensausen - Unsere Jugend auf der Dresdner Hütte

Anmeldung und aktuelle bzw. weitere Informationen auf unserer Homepage.



## Unsere Jugend beim Sachsensausen Tote Nasen beim „Um die Wette rasen“

Text: Adrian Koch | Foto: Christian Rucker

Am 21. Januar fand auf dem Stubaier Gletscher das 64. Sachsensausen statt. Unsere Sektionsjugend war - wie jedes Jahr - zahlreich am Start. Von unseren 13 Teilnehmer:innen konnten dabei zwei Pokale und zahlreiche Podestplätze mit nach Hause gebracht werden. Bei unserer Anreise am Donnerstag war Eiseskälte und Schneefall schon an der Tagesordnung, am Renntag waren die Bedingungen dann wirklich nichts für Schönwetterfahrer. Minus 20 Grad und Schneesturm sorgten für einige rote und weiße Nasen und Fehler in der Startreihenfolge. Sich aufzuwärmen ist nun mal angenehmer als am Start anzufrieren.

Trotzdem konnten all unsere Starter ihren Lauf erfolgreich beenden und wurden nach dem Abendessen bei der

Siegerehrung auch gebührend gefeiert. Die gute Laune dort und dann später im Stadl übertrug sich auch auf das Wetter am nächsten Tag und wir bekamen das erste Mal auf dieser Fahrt die Sonne zu Gesicht.

Trotzdem war der Sonntag nur ein halber Skitag, da wir nach Abschieds-Kaiserschmarrn und Fahrtvorsorge-Germknödeln die Fahrt zurück nach Dresden antraten. Acht Stunden später hatten wir es dann durch Regen, Schnee und die Nacht zurück nach Dresden geschafft und so ein grandioses verlängertes Wochenende mit teilweise wirklich schlechtem Wetter, aber durchgehend bestmöglichen Pistenverhältnissen erfolgreich abgeschlossen.





## 64. Sachsensauen bei eisigen Temperaturen

Text: Lucas Hilbert | Fotos: Christian Rucker

Wir sind am Donnerstagmittag bei eisigen Temperaturen nach einer reibungslosen Fahrt am Stubaier Gletscher angekommen und haben den halben Skitag noch fleißig auf der Piste genossen, auch wenn durch Schneefall und starke Minusgrade dies nicht so einfach war. Am Freitag ließ der Schneefall dann nach, aber die Temperaturen blieben bitterkalt.

Die Sicht wurde am Freitagnachmittag etwas schlechter, aber noch machbar.

Am Samstagmorgen war es dann so weit, die Startnummern wurden ausgeteilt und es wurde ernst, das 64. Sachsensauen rutschte näher und das Wetter war nicht ganz so auf unserer Seite.

Bei minus 20 Grad und einem heftigen Schneesturm war die Sicht nur sehr eingeschränkt möglich und die Rennbedingungen waren nicht gerade optimal. Am Starthäuschen dachten wir alle, gleich erfrieren wir, aber ich kann euch mit Gewissheit sagen es sind alle wieder aufgetaut und wir haben sogar einen Pokal und mehrere Podiumsplätze nach Hause holen können. Bei insgesamt 13 Startern und den vorherr-

schenden Bedingungen ist diese Ausbeute mehr als akzeptabel. Die feierliche Übergabe der Urkunden und Pokale fand am Samstagabend statt.

Die Abende wurden von allen sehr genossen und man hat sich über alles Mögliche in angeregten Gesprächen ausgetauscht. Am Samstagabend wurde im Stadl dann noch nett zusammen gefeiert und man hat das Wochenende gut ausklingen lassen.

In den Sonntag sind wir früh gestartet, um nochmal so lange wie möglich die Topbedingungen auf der Piste zu nutzen. Da wir am Sonntag mit Kaiserwetter belohnt wurden, war das ein Grund mehr die Pisten so lange wie möglich zu nutzen. Also fuhren wir alle zusammen nochmal so viele Abfahrten wie möglich und genossen die Zeit als Sektion auf der Piste.

Am Nachmittag ging es dann von der Dresdner Hütte, die uns wie immer wieder top beherbergt hat, runter zu den Autos und zurück in die Heimat.

Somit hatten wir auch dieses Jahr ein wundervolles Sachsensauen und wir freuen uns bereits auf das kommende Jahr.





## Platzierungen

Auswahl unter den ersten drei Plätzen

Junge Damen (weiblich 1984 - 2004)

1. Platz  
Anna Kühnel

3. Platz  
Christin Kühnel

Damen Snowboard (weiblich 1998 - 2000)

1. Platz  
Lisa Dornwell

2. Platz  
Anna Weber

3. Platz  
Josephine Rucker

Junge Herren (männlich 1985 - 2004)

2. Platz  
Christoph Weber



## Buddelflink, Frau Elster und Meister Schwarzrock Kinderklettern an der Märchenwand bei Glashütte

Text: Kai Richter | Bilder: Christian Rucker und Kai Richter



Am 6. November war es wieder soweit, Klettern mit der Kindergruppe der Sektion am Fels. Eigentlich war ein Gipfel im Elbsandsteingebirge geplant, aber wegen starken Regens an den vorherigen Tagen gab es eine Planänderung. Als Alternative ging es ins Osterzgebirge.

Treffpunkt war 8:45 Uhr der Hauptbahnhof in Dresden. Hier startete der größte Teil der 12-köpfigen Gruppe die Fahrt mit

der Müglitztalbahn bis nach Glashütte.

Dort angekommen ging es bei herrlich sonnigem Herbstwetter über Wanderwege, vorbei an der Sternwarte, um den Ochsenkopf herum, bergauf und bergab zu den Felsen zwischen Glashütte und Dittersdorf. Zwischenzeitliche Motivationsprobleme aufgrund kleiner ungeplanter Umwege und steiler Anstiege, wurden mit reichlich Spaß und Gummitierchen behoben.



Nach 3,5 km und 200 Höhenmetern erreichten wir dann unser Tagesziel, die Märchenwand, einer von fünf Kletterfelsen oberhalb des Dittersdorfer Bachs. Die Märchenwand ist hier der Gipfel mit der besten und sonnigsten Aussicht. Zur Auswahl stehen zahlreiche Kletterwege in verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

Geklettert wurden nun unter anderem Wege mit fantasievollen Namen wie "Budelflink (UIAA 4+)", "Frau Elster (UIAA 5)", "Meister Schwarzrock (UIAA 3+)" oder "Borstel direkt" (UIAA 7-). Teilweise Toprope und teilweise von oben gesichert.

Außerdem wurde ausgiebig das Abseilen am Überhang, an gerader Wand sowie im steilen Gelände geübt, wobei die Abseilstrecke mit Überhang besonders viel Andrang hatte und den Teilnehmern sichtbar viel Spaß machte. Die Handhabung mit dem Sicherungsgerät MegaJul als Abseilergerät sollte nun jedes der Kids beherrschen.

Da in dieser Jahreszeit die Tage leider viel zu kurz sind, musste dann 15 Uhr schon wieder zusammengepackt und der Rückweg angetreten werden. In Glashütte angekommen, stand die



Bahn bereits abfahrbereit und es ging zurück nach Dresden.

Es war ein schöner Klettertag mit super motivierten Kindern, der auch den Betreuern viel Spaß machte.

Danke auch an die Eltern von Arian für die Unterstützung beim Sichern und Verarzten kleiner Schürfwunden, die bei dem harten Gneis des Müglitztals nicht ausbleiben.



 Klettern im Müglitztal 2022 - Benito Pauli

Klettern im Müglitztal 2022 - Arian Heidenreich 



## Neues von der Dresdner Hütte

Text: Ludwig Gedicke | Foto: Christian Rucker

Mit 22.977 Nächtigungen konnte das Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Erstmals war die Hütte in der zweiten Januarwoche zur Regeneration von Personal und Material geschlossen worden. Mit dem anschließenden erfolgreichen Sachsensausen (volle Belegung der Hütte und über 120 Sachsensausener am Start) begann der zweite Teil der an den Wochenenden und in der Ferienzeit (Energie-, Faschings- und Osterferien) voll ausgebuchten Hütte.

Die Planungen für die anstehenden **Sanierungsarbeiten** (2. Etage Osttrakt, energetische Ertüchtigung von Außenwänden im OG Westtrakt, Sanierung von Personalräumen) und für die Durchführung der **Feierlichkeiten** zum 150-jährigen Sektionsjubiläum sind eingeleitet.

Die einzelnen Maßnahmen für den geplanten **Arbeitseinsatz im Wegebau** (29.06. bis 04.07.23) sind festgelegt. Die

Verbesserung der Wegesubstanz nach den Unwetterschäden und die notwendigen regenerativen Maßnahmen nach den im letzten Jahr erfolgten Grabungs- und Planierungsarbeiten sind durch händischen Wegebau zu ergänzen und die Hauptaufgabe in diesem Jahr.

Für diesen Einsatz werden noch **hilfen-de starke sächsische Hände gesucht** (Anmeldung im Tourenprogramm).

**Hier noch die Antwort auf eine immer wieder gestellte Frage :**

Was bedeutet „Lager“ auf der Dresdner Hütte (nur in der Sommersaison verfügbar)? Die „Lager“ sind in den gleichen Mehrbettzimmern (vier, sechs Betten) eingerichtet, wie die normalen Betten. Der Unterschied ist lediglich, dass es keine Bettwäsche gibt und damit der Gast einen Schlafsack benötigt, den er mitführen muss.

Stand 23.01.2023



## 60+ Klettergenuss am Freitag, 10.02.2023, 12-17 Uhr in der XXL-Kletterhalle

Text und Fotos: Götz Pasieka



Manchmal hilft ja ein bisschen Jammern. Darüber, dass Kletterwettkämpfe immer nur für Kinder oder für Lizenzkletterer veranstaltet werden. Und nein, so ein richtiger Wettkampf sollte es auch nicht sein, eher gemütlicher und genussvoller. Nur kosten darf's nix und der Aufwand sollte so gering wie möglich sein. Mach mal! Kletteroldies können durchaus anspruchsvoll sein...

Unmöglich? Im Grunde ist ja alles da: 2 Kletterhallen mit vielen Routen in allen Schwierigkeitsgraden für die sportliche Herausforderung und eine Gastronomie für den Genuss danach.

### Die Idee:

40 Routen festlegen  
von denen jede/r TN 10 Routen  
individuell wählt und klettert.

Auswahlkriterien für die 40 Routen:

- altersgerechte Skalierung und Aufteilung der Schwierigkeiten
- Routenmischung sowohl für „Sandsteinschleicher“ als auch für „Schimpansen“
- ein Routenstil, der „angenehmes“ Klettern ermöglicht



Diese Routenauswahl sowie die Beratung mit Bernd Claudius und mit Kletterern verschiedener Altersklassen war der eigentliche Aufwand in der Vorbereitung: Nur Rotpunkt? Auch Toprope? Wertung der Leistung?

### Die Herausforderung für 60+:

10 Routen in 5 Stunden mit dem Ziel, maximale Punktzahl zu erreichen.

Also Kraft + Ausdauer + Taktik.

Der sportliche Part soweit klar, der Rest war vor allem PC-Arbeit. Das Ergebnis hieß Routenliste, die in der Kletterhalle auslag und auf unserer DAV-Website zum Download angeboten wurde. Damit hatte jeder Interessent die Möglichkeit, sich auf den Tag vorzubereiten und seine persönliche Routenwahl zu treffen.

Die gesamte Druckerei der farbigen A3-Plakate, der Infolyer, Routenlisten, ... haben Alex und Sven übernommen. Danke dafür.

Preise gab's keine, sollte ja auch „kein Wettkampf“ sein. Aber so ganz ohne Anerkennung? Aus der Erfahrung vieler Marathons hatte Kerstin den ersten Teil der Lösung: Ehrung der ältesten Teilnehmer (m + w). Aber was sieht gut aus und kostet nix??? Werbung brachte mich auf die Idee, eine „Bettel-E-Mail“ an die Feldschlösschenbrauerei zu schreiben, das Event zu erklären und mal ganz bescheiden nach 2 Sixpacks zu fragen. Die Antwort kam prompt, freundlich, unkompliziert und hieß: „Klar, ich stelle 2 Sixpacks zur Abholung an unserer Rezeption bereit.“ So geht sächsisch! Ein herzliches Dankeschön an den Leiter Marketing / PR-Eventmanagement der Feldschlösschenbrauerei, Herrn Haase.

Am Freitagmittag versammelten sich die Genusskletterer. Kletterabonnenten der XXL-Kletterhalle, Gäste aus Heidenau und Riesa, Ü60er, Fast-60er, ein Noch-lange-Nicht-60er – alle waren willkommen und es war ein stressfreies, gemeinsames Klettern, bei dem jeder seinen Ansprüchen und Zielen folgen konnte. 5 Stunden boten Zeit, miteinander zu reden, von Kletterfahrten und Erstbegehungen(!) zu berichten – aber auch um die erreichbare Punktzahl zu kämpfen. Ganz schön ehrgeizig, die Kletteroldies...

Bei Suppe und Bier im XXL-Restaurant haben wir den Tag ausklingen lassen. Das Feedback war sehr wohltuend, alle wünschen sich eine Wiederholung.

Nun denn, Ende Oktober / Anfang November wäre eine gute Zeit! Dann sind die Draußenkletterer auch wieder Indoor unterwegs...





## Rückblick: Kletterstammtisch Januar im XXL

Text und Bild: Enrico Morelli

**Aufgerufen wurde zum Klettern in der Halle und es wurde eine kleine Bilderschau angekündigt - ein Stammtisch für Kletterer und Gäste.**

Am Freitagnachmittag, den 27. Januar 2023 trafen sich reichlich 20 Kletterer unserer Sektion Dresden im XXL zum Hallenklettern. Auch einige unserer Kinderklettergruppen waren mit ihren Trainern vor Ort. Alt und Jung betätigten sich in verschiedensten Seilschaften an bunten Griffen in der vertikalen Welt. Während die einen kletterten, waren die anderen mit dem Aufbau zum Vortrag beschäftigt. Unser besonderer Dank gilt Ingo, denn er musste eigens dafür nochmals nach Hause und einen weiteren Laptop mitbringen. Und so konnte nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der zur Verfügung stehenden Technik der Videoabend dann doch noch pünktlich mit Bild und Ton beginnen.

Alexander Adler berichtete über seine „Schwerkletterzeit“ und zeigte Videos aus dem Frankenjura sowie der Sendereihe BIWAK vom MDR aus den Jahren 1994/95. Kletterschwierigkeiten sächsisch 10c und höher sind für die meisten unter uns kaum vorstellbar. Alexander berichtete, welche Vorbereitungszeit und welches Training im Speziellen dazu notwendig war. Im Anschluss präsentierte Helmut Schulze eine kleine Bilderschau zum Thema Klettern als Breiten-



sport in der Sächsischen Schweiz. Zum Abschluss zeigte er uns die Barbarine im Wandel der Jahreszeiten. Das war übrigens sehr interessant, da er über die Entstehung dieser Bilderserie berichtete. Es bedeutet schon einen gewissen Aufwand, wenn man mehrmals im Jahr, in etwa immer zur gleichen Tageszeit und am selben Fotostandort die Aufnahmen machen muss. Die verschiedenen Fotos hatte er danach zu einem Zeitraffer der besonderen Art zusammengefügt. Und so färbte sich für den Betrachter eines der Wahrzeichen des Elbsandsteingebirges, mit der Waldlandschaft im Hintergrund von grau über hellgrün, zu dunkelgrün und am Ende vom bunten Herbstlaub zur weißen Winterpracht. Eine schöne Idee!

So verging dieser Abend kurzweilig und bei dem ein oder anderen Bierchen. Klettern, schöne Bilder und die Planung der anstehenden Touren, dabei ein Blick zurück – ein schöner Sektionsabend!



## Ankündigung: Kletterstammtisch März (Tour 140)

### „2 Kletterlegenden: Bernd Arnold und Kurt Albert“

Hiermit laden wir Euch zum zweiten Kletterstammtisch im XXL ein.  
Wir wollen ab ca. 16:00 Uhr klettern und ab ca. 19:30 Uhr  
gemütlich zusammensitzen und eine Videoschau machen.

Auf dem Programm steht ein Film über Bernd Arnold (Biographie)  
aus der beliebten Reihe "Land auf, Land ab" von 1990 (45 min).

Wenn die Zeit noch reicht, sehen wir uns einen weiteren Film an,  
Bernd Arnold und Kurt Albert in Patagonien.

Der Titel „Candle in The Wind“ aus der Sendung „Berg auf, Berg ab“ (1992).

Wir freuen uns auf rege Beteiligung.  
Die Anmeldung erfolgt über das Tourenprogramm.





## Recyceln von Kletterschuhen

Text und Fotos: Erik Koitzsch

Die Themen Umwelt, Nachhaltigkeit usw. sind derzeit omnipräsent.

Und auch beim Thema Kletterschuhe sagen sich viele, dass man sie ja neu besohlen lassen kann. Aber sind wir ehrlich - am Beispiel eines La Sportiva Tarantulace: dieser kostet neu im Angebot 50-55 €. Neu besohlen mit Spitze nähen und Randgummi kostet schnell mal 43 €, dazu die Benzin- oder Versandkosten. Und nach einmal besohlen und einem weiteren Jahr klettern ist der Schuh dann so fertig, dass er also spätestens nach 2 Jahren das Zeitliche segnet und in den Müll fliegen wird. Vielleicht findet er ein weiteres Leben bei einem Anfänger oder als Reserveschuh. Wegen seiner verschiedenen Materialien wird er nicht recycelt werden, sondern landet schlicht irgendwann in der Verbrennung.

Was wäre nun, wenn man dem Schuh ein weiteres Leben vermachen kann? Klar gibt's im Internet nette Tipps, wie auf die Anhängerkupplung stecken, Blumendeko oder ähnliches, aber wer hat schon 10 Anhängerkupplungen?

Nun, eine Lösung ist recht trivial. Und die möchte ich hier vorstellen.

Aus Kletterschuhen lassen sich Risshandschuhe und Knöchelschützer machen. Jeder, der mal in engen Kaminen

oder Schulterrissen steckte, weiß die Schützer zu schätzen.

Kommen wir aber zu den Risshandschuhen. Zunächst legt Ihr die Schuhe in einen Eimer heißes Wasser. Vorsicht, manche Schuhe färben noch ab. Dann kann nach 30 min mit einer Kombizange die Gummisohle von hinten nach vorn behutsam, aber kräftig Stück für Stück abgezogen werden. Den Randgummi zieht ihr dabei gleich mit ab. Wenn sich der Gummi nicht lösen lässt, weicht den Schuh länger ein. Jetzt habt ihr die Bestandteile des Schuhs. Leder, Kunststoffzwischensohle und Gummisohle. Die Schnürsenkel habt ihr sicher schon vorher entfernt und aufgehoben. Das ist auch gut so. Die Kunststoffzwischensohle findet keine Verwendung mehr in diesem Projekt. Nun trennt ihr sämtliche Nähte des Schuhs auf. Das geht mit einem Nahttrenner oder einer Nagelschere. Die zwei Zungen ergeben sehr schön die Grundform eines Knöchelschützer, der nur noch fertig bearbeitet werden muss. Ich denke, für die Knöchelschützer muss ich hier keine Anleitung zeigen. Also weiter mit den Risshandschuhen. Legt das Leder um eure Hand/Faust und zeichnet an, welchen Umfang und Ausmaße der Handschuh haben soll oder fertigt euch eine Schablone aus Karton. Schneidet das Leder entsprechend zu.





Jetzt schneidet ihr den Sohlengummi für den Rücken zu. Anschließend entfernt ihr mit Sandpapier oder besser einem Bandschleifer die Unebenheiten von Gummi und Leder. Dann klebt ihr Gummi und Leder zusammen (ich habe Kövulfix genommen). Anschließend werden die Löcher für die Befestigung der Fingerschlaufen mit einer Lochzange gestanzt und die Fingerschlaufen eingezogen. Dafür eignet sich der Schnürsenkel perfekt. Jetzt noch ein altes Gurtband von einem alten Rucksack oder ein anderes robustes Band für den Handgelenksabschluss anbringen und fertig sind die Risshandschuhe aus alten Kletterschuhen.

Zugegeben, bei einem Kaufpreis von rund 30 € für ein paar Risshandschuhe aus dem Handel oder von Obrows ist es sicher nicht wirtschaftlich, im großen Stil die Kletterschuhe auf dem hier gezeigten Weg zu recyceln, aber es ist besser als einfach nur wegwerfen. Und das Sparen von Ressourcen und Weiternutzen von Produkten trifft doch sicher den Nerv eines jeden naturbegeisterten Kletterers. Keinesfalls soll dies eine Aufforderung sein dem Jan Obročník das Geschäft und Lebensunterhalt zu versauen. Er macht tolle Produkte und ist ein netter Kerl.

Als Hinweis: ein Schuh der Gr. 41,5 reicht für einen Risshandschuh für Damen. Für einen Herrenhandschuh sollte der Schuh etwas größer ausfallen.

## Informationen zur Geschäftsstelle

---

**Anschrift:**

Reitbahnstraße 10  
01069 Dresden

**Kontakt:**

Tel.: 0351 / 4 96 50 80  
geschaeftsstelle@dav-dresden.de  
www.dav-dresden.de

**Öffnungszeiten:**

Dienstag und Donnerstag  
15:00 - 19:00 Uhr

In dieser Zeit ist auch die telefonische Erreichbarkeit gesichert.

**Bankverbindung:**

Sämtlicher Zahlungsverkehr ist unter Angabe des Verwendungszweckes unter folgendem Konto abzuwickeln:  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE33 8505 0300 3120 0007 27  
BIC: OSDDDE81XXX

**Erreichbarkeit ÖPNV**

- S-Bahn Hauptbahnhof
- Straßenbahnlinien 3, 7, 8, 9, 12  
Haltestelle Pirnaischer Platz
- Straßenbahnlinien 8, 9, 11  
Haltestelle Prager Straße
- Buslinie 62, Haltestelle Reitbahnstraße

---

## Literatur- und Materialausleihe

---

E-Mail Bibliothek:  
bibliothek@dav-dresden.de

E-Mail Materialausleihe:  
materialausleihe@dav-dresden.de  
Tel.: 0351 / 4 84 36 74

**Öffnungszeiten der Bibliothek**

Di. und Do. von 15:00 - 19:00 Uhr

**Ausrüstungs- und Materialausleihe**

Zu einer gut geplanten Bergtour gehört auch gutes und vor allem richtiges Material, auf das man sich verlassen muss.

Nicht jeder besitzt für alle Unternehmungen, die am Berg durchgeführt werden können, das jeweilige Equipment. In unserer Materialausleihe, die wir immer wieder erneuern, austauschen und erweitern, werdet ihr bestimmt fündig.

**Die Materialausleihe erfolgt immer Dienstag und Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion ausschließlich an DAV-Mitglieder.**

**Maximal drei Wochen Ausleihfrist!**  
**Keine Verlängerung!**  
**Keine Ausleihe von Seilen!**



JUBILÄUM  
150 JAHRE  
SEKTION DRESDEN

*Wir lieben die Berge.  
Seit 1873.*

## Wettbewerb

Hurra!

Die Sektion Dresden des Deutschen Alpenvereins e.V. feiert 2023 ihren 150. Geburtstag. Um dieses besondere Jubiläum auch sportlich zu begleiten, sollen mindestens 150 Gipfel durch unsere Sektionsmitglieder erklommen werden.

Was muss ich tun?

Egal ob klettern, wandern oder Ski fahren: Bezwinde zwischen dem 03. Juni 2022 und dem 03. Mai 2023 einen Gipfel aus eigener Kraft, schieß ein aussagekräftiges Gipfelfoto und schicke dieses zusammen mit einer Kurzbeschreibung deiner Tour (max. ½ DIN A4 Seite, Schriftgröße 11-12) an [150gipfel@dav-dresden.de](mailto:150gipfel@dav-dresden.de). Einsendeschluss ist der 13. Mai 2023.

Als besonderes Schankerl werden unter allen Teilnehmenden 10 Gewinner ausgelost, die sich über tolle Preise freuen können. Außerdem werden ausgewählte Beiträge mit einer Veröffentlichung im Mitteilungsheft prämiert.

### Teilnahmebedingungen:

1. Das Gewinnspiel wird veranstaltet von der Sektion Dresden des Deutschen Alpenvereins e.V., Reitbahnstraße 10, 01069 Dresden
2. Am Gewinnspiel teilnahmeberechtigt sind alle Sektionsmitglieder, die mindestens 18 Jahre alt sind. Ausgeschlossen vom Gewinnspiel sind Mitglieder des Vorstands und Angestellte der Geschäftsstelle.
3. Mit der Teilnahme am Wettbewerb wird eingewilligt, dass die Sektion Dresden des DAV e.V. Foto und Text in ihren sektionseigenen Medien (Mitteilungsheft, Website) und bei Sektionsveranstaltungen verwenden darf.
4. Die Teilnahme erfolgt in dem Moment, in dem der Beitrag an die angegebene E-Mailadresse geschickt wird. Mit der Teilnahme wird zugesichert, dass das Foto und die Kurzbeschreibung selbst angefertigt sind. Es wird garantiert, dass alle Nutzungs- und Leistungsschutzrechte, sowie sonstige Rechte an Foto und Text, beachtet wurden und dass Foto und Text unbelastet von den Ansprüchen Dritter sind. Außerdem wird garantiert, dass Foto und Text nicht gegen geltendes Recht verstoßen und keine sonstigen Beanstandungen auslösen. Es wird insbesondere dafür eingestanden, dass Foto und Text keine pornografischen, rassistischen, anderweitig anstößigen oder illegalen Inhalte enthalten und auch keine Urheber- und Markenrechte verletzen.



  
**JUBILÄUM**  
**150 JAHRE**  
**SEKTION DRESDEN**

*Wir lieben die Berge.  
Seit 1873.*

5. Die Kommunikation erfolgt über die angegebene E-Mailadresse. Die Teilnehmenden werden aufgefordert, bis zum Ablauf des 03. Mai 2023 am Gewinnspiel teilzunehmen. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist erfolgreich, wenn ein Beitrag nach den oben genannten Bedingungen gesendet wurde. Die Gewinner werden vom Team der Sektion Dresden des DAV e.V. ausgelost. Per Post eingereichte digitale Datenträger jeglicher Formate werden nicht zugelassen. Die Teilnahme ist ausschließlich über die oben genannte Option möglich. Anderweitig eingereichte Beiträge werden nicht berücksichtigt oder zurückgeschickt.

6. Nach Benachrichtigung können die Gewinne innerhalb von 4 Wochen in der Geschäftsstelle abgeholt werden. In Ausnahmefällen kann ein Versand des Gewinnes vereinbart werden.

7. Die Teilnahme erfolgt vorbehaltlich der Vollständigkeit und Richtigkeit der übermittelten Daten. Voraussetzung für die Teilnahme ist ferner die Einwilligung der Teilnahmebedingungen und das Einverständnis zur Nutzung, Speicherung und Verwendung der personenbezogenen Daten entsprechend Ziffer 5, 7 bis 9 dieser Bedingungen.

8. Die Gewinner werden per E-Mail informiert. Der Gewinn kann nicht in bar ausgezahlt werden, nicht getauscht oder auf andere Personen übertragen werden.

9. Die Teilnehmenden haben unsere **Datenschutzutzerklärung** zur Kenntnis genommen. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären sich die Teilnehmenden mit der Nutzung ihrer personen-

bezogenen Daten in dem unter 5, 6, 7 und 9 dargestellten Umfang einverstanden.

10. Im Rahmen der Teilnahme am Gewinnspiel werden personenbezogene Daten erhoben. Eine Weitergabe der personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nicht. Alle zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten werden absolut vertraulich behandelt, ausschließlich zur ordnungsgemäßen Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels verwendet und spätestens drei Monate nach vollständiger Abwicklung vollumfänglich wieder gelöscht.

11. Die Einwilligung in die Nutzung und Speicherung der personenbezogenen Daten kann jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Hierzu genügt eine formlose E-Mail an [150gipfel@dav-dresden.de](mailto:150gipfel@dav-dresden.de). Auf gleichem Wege kann auch eine Berichtigung der Daten veranlasst werden. Im Falle eines Widerrufs werden die personenbezogenen Teilnahmedaten unverzüglich gelöscht. Der Widerruf sowie die erfolgte Löschung der personenbezogenen Teilnahmedaten wird auf Wunsch per E-mail bestätigt. Erfolgt der Widerruf vor der Abwicklung des Gewinnspiels, so ist damit die weitere Teilnahme an dem Gewinnspiel ausgeschlossen.

12. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

13. Mit der Teilnahme am Wettbewerb werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert.

Stand der Teilnahmebedingungen: 15. Mai 2022



JUBILÄUM  
150 JAHRE  
SEKTION DRESDEN

*Wir lieben die Berge.  
Seit 1873.*

## 150 Berge: Besteigung des Kazbek (5.047 m)

Text und Foto: Marcus Oertel

Der Kazbek ist Georgiens dritthöchster Berg und ein stattlicher Fünftausender im Großen Kaukasus an der Grenze zu Russland. Er erfreut sich großer Beliebtheit bei Bergsteigern aus ganz verschiedenen Ländern. Technisch nicht allzu schwer, verlangt eine Besteigung dennoch jedem viel ab: Fitness und Hochtouristenkenntnisse, ausreichende Akklimatisierung und den Verzicht auf die gewohnte touristische Infrastruktur europäischer Verhältnisse. Denn hier galt es nicht nur, einen 5.000er zu besteigen, sondern sich innerhalb von fünf Tagen an das entbehrensreiche Leben auf der Betlemi-Hütte zu gewöhnen.

Der finale Steilanstieg über den vereisten Hang war Nervenkitzel pur! Dann noch ein paar letzte Meter... und oben standen wir! Wir waren auf dem Gipfel des Kazbek (5.047 m) angelangt! Welch ein genialer Rundumblick über den Großen Kaukasus! Auch für mich eine neue Perspektive. Im Westen sahen wir die Berge Swanetiens und, etwas weiter nördlich davon, den Elbrus. Wir hatten Glück, dass der Wind heute nicht mehr so stark wie an den Tagen zuvor wehte. So konnten wir die Gipfelmomente wirklich schön genießen.

Marcus Oertel hat den Kazbek am 10. September 2022 bestiegen.

Mehr Infos unter:

<https://www.komoot.de/tour/923233615>





JUBILÄUM  
150 JAHRE  
SEKTION DRESDEN

*Wir lieben die Berge.  
Seit 1873.*

## Zumsteinspitze 4.563 m (Monte Rosa Massiv)

Text und Foto: Philipp Liebscher

Am 18.08.2022 befanden wir uns gerade auf der Monte Rosa Tour. Übernachtet wurde im Rifugio Gnifetti, auf 3.647 m Höhe. Gegen 7 Uhr, bei 1 °C, starteten wir (Christian, Christoph, Thomas, Philipp) in einer 4er-Seilschaft, Richtung Dufourspitze. Die restlichen Teilnehmer der Tour legten einen Ruhetag ein. Unser eigentliches Ziel war der höchste Berg der Schweiz (Dufourspitze 4.634 m). Daraus wurde aber leider nichts! Beim Aufstieg über den Lysgletscher zum Lysjoch (4.151 m) waren viele Seilschaften unterwegs. So reihten wir uns ein und genossen die grandiose Aussicht bei schönstem Wetter auf umliegende 4.000er. Weiter ging es an der Parrotspitze und der Signalkuppe vorbei. Mittlerweile tauchten durch starken Wind immer mehr Wolken auf. Am Aufstieg zur Zumsteinspitze mussten wir uns dann durch Tiefschnee kämpfen. Hier waren wir die erste Seilschaft, die den Aufstieg an diesem Tag probierte. Denn die letzte Nacht hatte es frisch geschneit. Und das im Sommer! Gegen 11 Uhr hatten wir es dann geschafft. Die Zumsteinspitze mit 4.563 m Höhe war bestiegen. Sobald man auf dem Gipfel der Zumsteinspitze steht, taucht in unmittelbarer Nähe die Dufourspitze auf. Da sich das Wetter



aber schnell verschlechterte und die Zeit auch knapp wurde, entschieden wir uns gegen die Besteigung der Dufourspitze. Stattdessen bestiegen wir „noch schnell“ die Signalkuppe (4.554 m). Hier kehrten wir in der höchsten Hütte Europas ein und aßen eine Pizza auf 4.556 m Höhe, in der Capanna Regina Margherita. Bei starkem Wind, Schneefall und schlechter Sicht stiegen wir wieder ab zum Rifugio Gnifetti.



  
**JUBILÄUM**  
**150 JAHRE**  
**SEKTION DRESDEN**

*Wir lieben die Berge.  
Seit 1873.*

**150 Jahre Sektion Dresden  
des Deutschen Alpenvereins e.V.**

# **FESTAKT**

**am 03. Juni 2023**

im Ballsaal Lindengarten (mightyTwice Hotel,  
Königsbrücker Straße 121A, 01099 Dresden)

**Tagesprogramm:**

**14:00 Uhr – Einlass**

**15:00 Uhr – Festprogramm mit Reden und Musik**

**18:00 Uhr – Abendessen**

**20:00 Uhr – gemütliches Beisammensein**

Die Anmeldung kann ab sofort über unsere Tourendatenbank erfolgen.

Im Eintrittspreis von 40,00 € pro Person ist die Verpflegung  
(Begrüßungssekt, Abendessen, Getränke) inbegriffen.



JUBILÄUM  
150 JAHRE  
SEKTION DRESDEN

*Wir lieben die Berge.  
Seit 1873.*

## Sektionsfahrt zur Dresdner Hütte vom 12. bis 16. Juli 2023

Anlässlich des 150-jährigen Bestehens unserer Sektion Dresden hat der Vorstand beschlossen, eine Sektionsfahrt zur Dresdner Hütte anzubieten. Alle Busplätze sind nun auch verbindlich reserviert.

Ich möchte Euch auf die Aktionen anlässlich unseres 150-jährigen Jubiläums hinweisen und Euch anbieten, aktiv daran teilzunehmen. Viele Tagestouren und eine Zweitagestour zur Hochstubaiahütte findet Ihr im Tourenprogramm. Außerdem findet Ihr Touren, die vor bzw. nach unserem Jubiläumswochenende stattfinden. Diese Touren sind so geplant,

dass wir uns am Samstag, dem 15. Juli, auf der Dresdner Hütte treffen.

Für eine gute Planung und die Hüttenreservierungen bitten die Organisatoren, sich frühzeitig über das Tourenportal der Sektion unter <https://www.dav-dresden.de/touren-kurse/touren/touren#> anzumelden. Dort findet Ihr weiterführende Informationen.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme.

Brigitte Rölller  
Tourenreferentin



## Kletterer im Alten Weg des Johanneskegels

Text: Helmut Schulze | Foto: Walter Hahn, 1916

„Hauptschwierigkeit umgangen“

Erstbestiegen wurde der Johanneskegel am 31. Juli 1904 von Oskar Adam, Paul Witschold, Theodor Huhle und G. Graf. Im Kletterführer von 1908 steht folgende Aufstiegsbeschreibung: Durch die Südwand des Kegels zieht ein Riss herab, aus dem eine Birke herauswächst. Durch diesen Riss bis zum Überhang des Gipfelblocks. Hier über die Wand zur Linken zum Gipfel.

Wie man auf dem Foto sieht, ist der Vorsteiger vom Absatz weg (dort wo heute eine Sicherungsöse steckt) nicht den Riss direkt hoch geklettert, sondern im deutlichen Rechtsbogen an der Kante empor gestiegen. Auch auf anderen Fotos aus dieser Zeit sieht man die Bergsteiger diesen Bogen klettern. Offenbar ist die Aufstiegsbeschreibung im Kletterführer – damals wie heute – etwas verkürzt wiedergegeben, denn der abdrängende Riss gerade hoch ist deutlich anspruchsvoller als die auf dem Foto ersichtliche Wegführung. Für gewöhnlich wählten die Erstbesteiger unserer Sandsteintürme aber den Weg des geringsten Widerstands.

Walter Hahn fotografierte hier 1916 die Seilschaft Rudolf Klemm. Der 1897 in Schandau geborene Rudolf Klemm fiel im selben Weltkriegsjahr in Serbien.



Eine weitere beliebte Kletterei am Johanneskegel ist die heute mit dem Schwierigkeitsgrad V bewertete Westkante. Erstbegangen wurde sie am 1. Oktober 1913 von Oliver Perry-Smith und dem Pirnaer Kaufmann Richard Pötzsch, der wiederum Erstbesteiger und Namensgeber des benachbarten Pötzschturms ist.

# TOUREN UND KURSE

**Neben Hütten- und Hochtouren in den Alpen, haben wir auch regionale Touren im Angebot. Bei der Planung benötigen vor allem Mehrtagestouren und Kurse besondere Sorgfalt. Eine frühzeitige Anmeldung gibt dem Touren- und Kursleiter die nötige Planungssicherheit.**

Leider können wir an dieser Stelle nicht das vollständige Programm veröffentlichen. Insbesondere unsere zahlreichen Tagestouren sind wie gewohnt auf unserer Homepage veröffentlicht.

<https://www.dav-dresden.de/touren-kurse/touren/touren>



## Wintertouren

Datum	Tourenbeschreibung	Verantwortlich
02.02.- 05.02.2023	<b>Skitouren in den Berchtesgadener Alpen</b> Skitouren-Klassiker in den Berchtesgadener Alpen: Hochalm, Watzmannkar und Kleine Reibn	Steffen Milde
09.02.- 12.02.2023	<b>Mehrtages-Schneeschuhwandern im Riesengebirge</b> 3 Tage Schneeschuhwandern im rauen Riesengebirge (Polen/Tschechien) mit Hüttenübernachtung	Sven Thamm
26.02.- 03.03.2023	<b>Skidurchquerung Tuxer Alpen</b> Wir durchqueren die Tuxer Alpen.	Mike Kühnel
02.03.- 05.03.2023	<b>Schneeschuhtour auf dem Riesengebirgskamm</b> Leichte bis mittlere Schneeschuhwanderung, die Übernachtung erfolgt in Bauden mit Hotelcharakter.	Thomas Rinkes
11.03.- 12.03.2023	<b>Große Riesengebirgsrunde zur Dvorská Bouda</b> Was für eine Kammtour! Eine großartige Riesengebirgsrunde über Haupt- und Nebenkamm zur Dvorská Bouda.	Christian Rucker
18.03.- 25.03.2023	<b>Skitourenwoche in Graubünden</b> Skitouren in Juf, dem höchstgelegenen Dorf Europas	Mike Kühnel
25.03.- 31.03.2023	<b>Skitouren um die Winnebachseehütte</b> Wir führen Tagestouren von der Winnebachseehütte aus durch.	Mike Kühnel
31.03.2023	<b>Hohe Tour – Mit Langlaufski vom Erz- ins Elbsandsteingebirge</b> Der Klassiker von Altenberg nach Schöna an einem Tag. Man sollte über eine gute Kondition verfügen, sind doch fast 60km zurückzulegen.	Christian Rucker
13.04.- 17.04.2023	<b>Skitourenwochenende auf der Winnebachseehütte</b> Frühjahresskitouren in den nördlichen Stubaier Alpen	Andreas Bram
28.04.- 03.05.2023	<b>Skihochtouren in den Mai – Saisonschluss auf der Monte-Rosa-Hütte</b> Die Wintersaison geht zu Ende. Mai-Skitouren rund um die Monte-Rosa-Hütte.	Christian Rucker



## Tagestouren

Datum	Tourenbeschreibung	Verantwortlich
01.03.2023	<b>Rundtour Hockstein – Wildgehege – Polenztal – Hockstein</b> Rundtour mit hoffentlich schönem Rundblick vom höchsten Punkt unserer Tour der Hohburkersdorfer Linde.	Uwe Heise
15.03.2023	<b>Rundtour von Hetzdorf ins Bobritzschtal nach Falkenberg</b> Eine Strecke mit Eisenbahn-Romantik	Karin Lippmann
18.03.2023	<b>Samstagstour: Vom Osterzgebirge in die Sächsische Schweiz</b> Wir wandern von Lauenstein über den Spicak (CS) nach Bad Gottleuba.	Dieter Zimmermann
25.03.2023	<b>Mühlentour vom Flöhatal ins Zschopautal</b> Von der Rochhausmühle über die Spanziehmühle und die Schwarzmühle zur Rölle-Mühle führt diese landeskundliche Wanderung durch idyllische Fluren mit tollen Aussichten über das mittlere Erzgebirge	Kai-Uwe Ulrich
05.04.2023	<b>Frühlingswanderung im Trebnitzgrund</b> Wir laufen durch ein schönes naturbelassenes Tal entlang der Trebnitz und haben auf dem Höhenzug Panoramablicke in das Osterzgebirge und die Sächsische Schweiz.	Frank Hohlfeld
10.04.2023	<b>Pfade rechts und links des Rabenauer Grundes</b> Schmalspurbahnfahrt Freital - Rabenau und zurück über Stock und Stein	Matthias Warstat
15.04.2023	<b>Wanderung zum Nordkap</b> Wir wandern von Neukirch/Lausitz durch den Hohwald zum böhmischen Nordkap, auf dem Rückweg überqueren wir den Valtenberg.	Torsten Berndt
29.04.2023	<b>Vom Fiedlergrund zum Spitzgrund</b> Im Frühling eine Wanderung an den abwechslungsreichen Elbhängen zwischen Radebeul und Coswig.	Volker Schurig
03.05.2023	<b>Rund um Berggießhübel</b> Wir wandern rund um Berggießhübel an verschiedenen Aussichtspunkten und weniger bekannten Felsformationen vorbei.	Heidrun Franke
07.05.2023	<b>Auf den Alten und Neuen Wildenstein (Kuhstall)</b> Fahrt mit der Kirnitzschalbahn und Kurztour auf den Wildenstein	Matthias Warstat
13.05.2023	<b>Zum höchsten Gipfel der Sächsischen Schweiz</b> Start und Endpunkt ist Krippen. Zuerst besteigen wir den Kohlbornstein und wandern entlang des Lasenweges. Nach einem steilen Anstieg stehen wir auf dem 560 m hohen Großen Zschirnstein, dem höchsten Gipfel der Sächsischen Schweiz.	Brigitte Rölller
21.05.2023	<b>Zu den Pyramiden von Cottbus</b> Auf den Spuren des Fürsten von Pückler wandern wir von Cottbus kommend in und durch den Branitzpark.	Tom Breitenstein
24.05.2023	<b>Von der Wesenitz zur Großen Röder</b> Wir wollen von Rennersdorf-Neudörfel entlang der Wesenitz bis Großhartau wandern. Dann geht es an der Schwarzen Röder bis zu ihrer Quelle und danach auf dem Höhenrücken Richtung Rosenthal. Vor Rosenthal biegen wir nach Bretnig zur Klinke ab.	Volker Schurig
07.06.2023	<b>Zur Orchideenblüte am Geisingberg</b> Wir starten in Altenberg und bestaunen Orchideenwiesen am Geisingberg und in der Nähe der Galgenteiche.	Heidrun Franke
10.06.2023	<b>Kunst und Natur BRÜCKE-Weg in Moritzburg</b> Entlang des BRÜCKE-Wegs Natur und Kunst genießen, Einblicke in die expressionistische Künstlergruppe Brücke erhalten und beim Moritzburger Kunstsommer im Roten Haus vorbei schauen	Kai-Uwe Ulrich
21.06.2023	<b>Auf den Spuren der Steinbrecher bei Wehlen</b> Wir wandern von der Königsnase in Obervogelgesang nach Wehlen und auf der anderen Elbseite erst gen Westen, um dann entlang des Steinbruchweges wieder zurück nach Wehlen zu kommen.	Brigitte Rölller
25.06.2023	<b>Zum Kleinen Kuhstall</b> Vom Beuthenfall im Kirnitzschtal wandern wir zum Kleinen Kuhstall und nach dem Besuch der Idagrotte zurück ins Kirnitzschtal.	Tom Breitenstein



## Mehrtagestouren

Datum	Tourenbeschreibung	Verantwortlich
26.05.- 31.05.2023	<b>Zu Pfingsten auf den Alpstein</b> Über den Säntis, 3 Tage wandern, 2 Tage Konstanz am Bodensee mit Leihrädern erkunden wir Stein am Rhein und die Inseln Reichenau und Mainau	Olaf Hübner
17.06.- 18.06.2023	<b>Frühsommerliche Zweitagestour von Sachsen nach Böhmen</b> Frühsommerliche Zweitagestour von Sachsen nach Böhmen mit kulturellen Impressionen	A. Coch
11.07.- 14.07.2023	<b>Jubi-Tour Stubaier Höhenweg Westseite</b> Viertägige naturkundliche hochalpine Bergtour von Neustift über Starckenburger Hütte, Franz-Senn-Hütte, Neue Regensburger Hütte zur Dresdner Hütte.	Kai-Uwe Ulrich
13.07.- 16.07.2023	<b>Jubi-Tour vom Ötztal ins Stubaital</b> Hüttentour zum Jubiläum auf der Dresdner Hütte	Olaf Hübner
14.07.- 15.07.2023	<b>Jubi-Zweitagestour Dresdner Hütte zur Hochstubaiahütte</b> Wanderung von der Dresdner Hütte 2308 m zur Hochstubaiahütte 3175 m über Stubaier Gletscherskigebiet, Warenkar, Seekar, Himmelsleiter zur Hochstubaiahütte und zurück	Heiko Kunath
16.07.- 20.07.2023	<b>Jubi-Tour Stubaier Höhenweg Ostseite</b> Fünftägige naturkundliche hochalpine Bergtour von der Dresdner Hütte über Sulzenau Hütte, Nürnberger Hütte, Bremer Hütte, Innsbrucker Hütte nach Neustift.	Kai-Uwe Ulrich
12.08.- 20.08.2023	<b>Hüttentour „Söldens stille Seite“ mit Hochstubaiahütte</b> EIN KLASSIKER FÜR BERGSTEIGER. Die Tour von Sölden zur Hochstubaiahütte verspricht ein außergewöhnliches Wandererlebnis.	Philipp Liebscher
19.08.- 25.08.2023	<b>Bergtour auf und um den Habicht</b> Unterwegs in den Stubaier Alpen besteigen wir mehrere Gipfel, unter anderem ein paar Dreitausender ohne Gletscherkontakt.	Gregory Lecrivain
23.08.- 28.08.2023	<b>Rund um den Hohen Dachstein (Hüttentour)</b> 6 Tage auf grandiosen Wegen im Dachsteingebiet von Hütte zu Hütte	Mario Kowallek
26.08.- 02.09.2023	<b>Hohe Tatra</b> Wander- und Gipfelwoche im kleinsten europäischen Hochgebirge.	Thomas Rinkes



## Klettern

Datum	Tourenbeschreibung	Verantwortlich
26.03.2023	<b>Sektionsklettern März</b> Sektionsklettern in der Sächsischen Schweiz	Enrico Morelli
15.04.2023	<b>Oberoderwitzer Anklettern</b> Start in die Klettersaison am Oberoderwitzer Spitzberg	Thomas Rinkes
30.04.2023	<b>Sektionsklettern April</b> Sektionsklettern in der Sächsischen Schweiz	Enrico Morelli
21.05.2023	<b>Sektionsklettern Mai</b> Sektionsklettern im Elbsandsteingebirge	Christian Rucker
27.05.- 29.05.2023	<b>Pfingstklettern in der Fränkischen Schweiz</b> Unser Ziel sind die phantastischen Kletterfelsen in der fränkischen Schweiz. Wir übernachten auf einem Campingplatz.	Thomas Rinkes
25.06.2023	<b>Sektionsklettern Juni</b> Sektionsklettern im Elbsandsteingebirge	Christian Rucker
16.07.2023	<b>Klettern im Kletterpark Fernau</b> Halbtagestour Klettern im Kletterpark Fernau	Bernd Herold
30.07.2023	<b>Sektionsklettern Juli</b> Sektionsklettern im Elbsandsteingebirge	Christian Rucker
24.08.- 27.08.2023	<b>Wir steigen dem Bischof auf die Mütze</b> Wir klettern alpine Routen an der Bischofsmütze und Umgebung. Unser Basislager ist die Hopfürglhütte.	Christian Rucker
27.08.2023	<b>Sektionsklettern August</b> Sektionsklettern in der Sächsischen Schweiz	Enrico Morelli
24.09.2023	<b>Sektionsklettern September</b> Sektionsklettern im Elbsandsteingebirge	Christian Rucker



## Kurse

Datum	Kurs	Verantwortlich
05.03.- 10.03.2023	<b>Grundkurs Skibergsteigen</b> Im Grundkurs Skibergsteigen erhaltet ihr das Rüstzeug um einfache Skitouren selbstständig durchzuführen.	Mike Kühnel
07.03., 09.03.2023	<b>Anfängerkurs Toprope</b> Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Toprope	Christian Rucker
16.04.2023	<b>Tageskurs Wiederholung Spaltenbergung und Selbststretzung</b> Vorbereitungskurs für die nächste Hoch- oder Skihochtour. Wiederholung Spaltenbergung und Selbststretzung.	Christian Rucker
10.05.- 11.05.2023	<b>Aufbaukurs Sicher Vorsteigen</b> Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Vorstieg	Christian Rucker
06.06.- 07.06.2023	<b>Grundkurs Felsklettern 2023, Theorie Teil 1 und 2</b> Die Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem sektioneninternen Felskletterschein "OutdoorBasic" sollen es dem Einsteiger ins Felsklettern und dem Gelegenheitskletterer nach sächsischen Kletterregeln ermöglichen, sicher im Nachstieg in einer Seilschaft zu klettern. Er ist Voraussetzung für die Teilnahme an Kletterveranstaltungen der Sektion. Die Teile Theorie und Praxis müssen für eine erfolgreiche Kursteilnahme beide belegt bzw. können nicht einzeln genutzt werden!	Falk Müller von Klingspor
10.06.- 11.06.2023	<b>Grundkurs Felsklettern 2023, Praxis Teil 1 und 2</b> Die Kenntnisse aus den beiden Theorieteilern werden in der Praxis vertieft und geübt.	Falk Müller von Klingspor
14.06.2023	<b>Anfängerkurs Toprope</b> Kletterhallenkurs zum DAV-Kletterschein Toprope	Christian Rucker
30.06.- 02.07.2023	<b>Auffrischkurs Fels und Eis</b> Die Vorbereitung für Hochtouren. Wiederholung Orientierung, Gehen im Blockgelände, Spaltenbergung und Gletscherbegehung.	Thomas Rinke
15.07.- 17.07.2023	<b>Ruderhofspitze, mal nicht auf dem Normalweg</b> Ausbildungstour zur Verbesserung des persönlichen Könnens sowie Update alpines Risikomanagement.	Falk Müller von Klingspor
15.07.- 18.07.2023	<b>Gletscherkurs in den Stubaier Alpen (Müllerhütte)</b> Die optimale Vorbereitung für unsere Hoch- und Skihochtouren. Wiederholung Spaltenrettung und was man sonst noch so auf dem Gletscher beachten sollte.	Christian Rucker
28.07.- 02.08.2023	<b>Grundkurs Alpinklettern</b> Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung einfacher/leichter alpiner Klettertouren ermöglichen.	Sophie Heidel
19.08.- 23.08.2023	<b>Ausbildungskurs Bergwandern Alpin im Ötztal</b> Alpiner Basiskurs: Berg & Wandern für Einsteiger (5 Tage)	Sven Thamm
30.11.- 03.12.2023	<b>Schöner Skifahren – Auf und neben der Piste</b> Nach dem heißen Sommer wollen wir uns für die neue Skisaison fit machen. Wir verbessern in Gruppenarbeit unsere Skitechnik auf und neben der Piste. Basislager ist unsere Dresdner Hütte.	Christian Rucker

## Hohe Tour – Zwischen Böhmen und Sachsen unterwegs

Text und Bilder: Christian Rucker

Mitten im Dezember brach der Winter über Sachsen herein. Trotzdem brauchte ich eine Weile, um die Frage von Lars zu verstehen, ob wir uns Sonntag früh in der 360 sehen. Und richtig, wenn in Dresden Schnee liegt, sollten die Bedingungen für die Hohe Tour ideal sein.

Leider fühlen sich viele Anfang der Saison noch nicht fit genug für die 55 km – Tour. Und so saßen wir zur frühen Morgenstunde lediglich zu zweit im Bus 360 nach Zinnwald.

Als wir in Cínovec aus dem Bus stiegen, gab es noch einen Fahrgast, der sich kurzerhand unserer „Gruppe“ anschloss. Der Schnee war ausreichend und wir kamen recht schnell Richtung Mückentürmchen voran. Lediglich die Sicht hätte etwas besser sein können. Während in Dresden die Sonne schien, fuhren wir den ganzen Tag im böhmischen Nebel.

Nächste Station nach dem Mückentürmchen ist Adolfsgrün. Ich habe nicht wirklich damit gerechnet, aber hier gab es bereits präparierte Loipen. Hut ab! Leider zieht sich die Loipe nicht bis Tisá. Wie war das gleich? Übers Feld und den Funkturm anvisieren. Der war leider im dichten Nebel nicht zu sehen. Dazu kam ein garstiger Wind.

Nachdem wir den Weg über's Feld ohne Umwege hinter uns gebracht und das Militärgelände nördlich umfahren haben, erreichen wir alsbald Týssa. Über die Straße



steuern wir noch relativ frisch die Turistická Chata an. Hier kehren wir für mindestens eine Stunde ein.

Zwischen Týssa und Schneeberg haben wir erträglichen Loipenverkehr. Von einer Loipe kann man eigentlich nicht sprechen. Der Schnee war gerade so ausreichend, dass man mit den Ski nicht auf dem Waldboden schabte. Zwischen Sebastian und mir kam es zur einer Diskussion, ob man um oder über den Schneeberg läuft. Für jeden Bergsteiger sollte die Antwort klar sein.



Vom Schneeberg hat man in der Regel eine super Aussicht. Diesmal aber nicht für uns. Weiter geht es Richtung Maxičky. Hier wollten uns Jäger die Weiterfahrt verwehren. Ist es eine Treibjagd? Mit dem Gefühl der letzten Hohen Tour für uns setzen wir unseren Weg fort.

Noch bei Tageslicht überqueren wir das Böhmisches Tor. Weiter geht es Richtung Schöna. Über die Felder ziehen wir

links am Zirkelstein vorbei und treffen ca. 5 min vor Abfahrt des Zuges an der Bahnstation Schöna ein. Was für eine Tour! Jederzeit wieder.

Ergänzend möchte ich erwähnen, dass zu dieser Zeit nur alle 2 h eine Bahn von Schöna in Richtung Dresden abfuhr. In Bad Schandau musste man nach Dresden umsteigen.





## Steinerne Zeugen in der Dippoldiswalder Heide am 28. Januar 2023

Text und Fotos: Gabriela Hartmann



Am letzten Samstag im Januar stand die Tour 2023/43 auf dem Programm, eine Wanderung durch die Dippoldiswalder Heide. Bei grauem Wetter trafen sich einige Wanderfreunde am Hauptbahnhof Dresden und fuhren mit dem Bus nach Karsdorf. Dort erwartete uns die Wanderleiterin Brigitte Röller und eine herrliche Winterlandschaft.

Wir wanderten über Felder zu den zwei Stillgewässern, die als Biotope geschützt sind. Der Marktsteig, ein historischer Handelsweg von Frauenstein nach Dresden, führte uns zu den Napoleoneichen, die etwa 1815 gepflanzt wurden. Von dort ging es zu einigen steinernen Zeugen der Dippser Heide, wie der Ruine der Barbarakapelle (erbaut um 1500), der Salzlecke und dem Findlingskreuz.

Wir sahen im Schnee noch die Reste eines ca. 1970 errichteten Bunkers, der ein ehemaliger Stützpunkt der Sowjetarmee war. Am Diebsgrundteich wurde uns berichtet, dass am Ende des Zweiten Weltkrieges tonnenweise Munition in der Dippser Heide liegen blieb. So waren beim Angriff auf Dresden zwei US-Bomber zusammengestoßen und samt ihren einundzwanzig 250-Kilo-Bomben in die Heide gestürzt. Außerdem lag das Gebiet im Mai 1945 auf dem Fluchtweg deutscher Truppen, die sich hier ganzer Lkw-Ladungen von Munition entledigten. Und beim Abzug der Russen 1990 blieb auch ein großer Munitionsrest zurück. Deshalb wird die Heide seit Jahren systematisch durchsucht. Mehr als 60 Tonnen Munition und Waffen hat man bisher aus dem Wald geholt.



Am Steinernen Messer, dem Rest eines alten Sühnekreuzes mit eingeritztem Schlachtemesser, machten wir an einem schönen überdachten Rastplatz unsere Mittagspause.

Auf gut begehbaren Wegen gingen wir zur Wolfssäule. Sie erinnert an die Erlegung des letzten Wolfs in diesem Gebiet im Jahr 1802. Übrigens wurde der geschossene Wolf präpariert und im Naturalienkabinett im Dresdner Zwinger ausgestellt bis er dort 1849 verbrannte.

Der Weg führte uns weiter an Steinbrüchen vorbei, durch die traumhafte Winterlandschaft zum König Johann Turm. Unsere Wanderleiterin besorgte den Schlüssel zur Turmbesteigung. Wir stiegen 102 Stufen auf den 1886 eingeweihten Turm, leider ging es wegen dem vielen Schnee nicht bis hinaus. So wurde

uns berichtet, was es alles zu sehen gäbe.

Unser nächstes Ziel war der Einsiedlerstein, eine Sandsteinfelsgruppe mit offiziellem Klettergipfelbuch. Gleich neben dem Einsiedlerstein sind noch die Grundmauerreste der Katharinenkapelle von 1539 zu sehen. Hier wohnte früher ein Mönch. Laut Sage soll auf diesen Einsiedler Dippold der Name Dippoldswalde zurück gehen. Und noch eine Info für die Kletterer: Am Felsen soll es fast 20 Kletterwege mit bis zu 14 Meter Abseillänge geben.

Nach einer sehr schönen Tour von 18 km, gönnten wir uns am Kamin in der Heidemühle einen kleinen Snack, bevor es mit dem Bus wieder nach Hause ging.

Wir bedanken uns bei Brigitte für die tolle Tour.





## Klettern im Böhmischem Basalt

Text: David Barth

Fotos: Christian Rucker und Philipp Liebscher



Am 20. November 2022 trafen wir uns morgens am Parkplatz Räcknitzhöhe, um gemeinsam zum Sperlingstein in die Böhmisches Schweiz zu fahren. Bereits von der Straße aus konnten wir den Felsen bewundern, der sich dunkel gegen den stahlgrauen Himmel abhob. Nach einem kurzen, aber steilen Marsch kamen wir schließlich an. Bei der ersten Besichtigung der Felsen fielen direkt mehrere Details ins Auge: eine bekletterbare Mauer, Eiszapfen, welche aus der Struktur des Basalts hervorragten und ein Weg auf einen der Gipfel. Nach dem Ablegen der Ausrüstung und dem Begehen des Gipfels, wobei sich der Weg

als angehender Klettersteig entpuppte, begann unser Klettertag bei konstanten  $-2,5\text{ }^{\circ}\text{C}$ . Die Gipfel des Sperlingsteins bieten viele Routen in einfachen Schwierigkeitsgraden von Platten bis zu leichten Überhängen. Trotz oder gerade wegen unserer durchgefrorenen Hände hatten wir gemeinschaftlich den Wunsch, im nächsten Jahr bei wärmeren Temperaturen wieder zu kommen, da die Gipfel mehr Routen zu bieten haben als an einem einzigen Tag entdeckt werden können. Den Tag ließen wir vor unserer Rückfahrt nach Dresden gemeinschaftlich beim Essen in der „Turistická chata Tisá“ ausklingen.





## Hüttentour durch die Hohe Tatra

Text und Fotos: Matthias Warstat

Die Hohe Tatra ist nicht nur das kleinste Hochgebirge der Welt, bis 1989 war sie unter den Reisebeschränkungen der DDR für viele auch das größte bzw. einzig erreichbare Hochgebirge. Viele Ältere schwärmen von ihren damaligen Touren und das wollten ein Kumpel und ich auch mal erleben.

Ein weiterer Anreiz der Hohen Tatra ist eine gute Nachtzugverbindung ab Prag, mit der man quasi im „Umdrehen“ dort ist und den ersten und letzten Tag voll mit nutzen kann. Die Züge sind über die Webseite von Regiojet buchbar und im letzten Sommer gab es bei längerfristiger Buchung unschlagbare Ticketpreise ab 9,- € im Sitzwagen bzw. 35,- € im Schlafwagen. Da sich Europa mit einem durchgängigen Fahrkartenverkauf schwer tut, muss man die EC-Züge von Dresden bis Prag gesondert über die Deutsche Bahn

buchen. Auch hier gab's Sparpreise ab 15,- €.

In der ersten Augustwoche letzten Jahres ging es dann 17:10 Uhr in Dresden Hbf los. Als uns am nächsten Morgen kurz vor 5 der Wecker im Schlafwagenabteil weckte, blickte ich sofort aus dem Fenster, um nach dem Wetter zu schauen. Und da erhoben sich unweit der Bahnstrecke im Morgenrot die Gipfel der Hohen Tatra umgeben von Flachland, fast so als wenn jemand einen Berg auf die Modelleisenbahn gestellt hat. Ab Poprad ging's das letzte Stück mit einem kleinen Triebwagen nach Tatranska Lomnica, was wir pünktlich um 06:01 Uhr erreichten. Alternativ kann man mit der Tatrabahn fahren, die ab Poprad im 30 min-Takt die Urlaubsorte auf der slowakischen Seite verbindet, oder schon in Strba aussteigen und mit der Zahnradbahn nach Strbske Pleso gelangen.



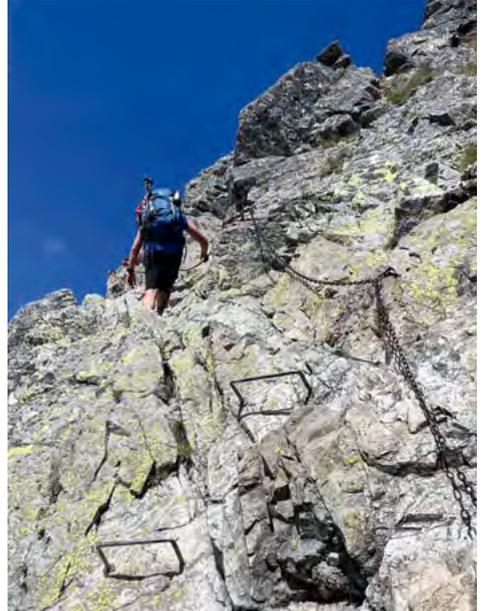


Die Tickets bekommt man vor Ort (1 - 2 € je nach Fahrtlänge).

Aufgrund der Bahnverbindung entschieden wir uns zu einer Ost-West-Durchquerung im slowakischen Teil, der auch den größten Teil der Hohen Tatra ausmacht. Und wir wollten auf der Höhe in den Hütten nächtigen, um die Berge voll zu genießen. Für die erste Tour sollten es offizielle Wege sein. Das Wegnetz und die Anzahl der Hütten sind überschaubar, was die Tourenplanung vereinfacht, aber auch wenig Alternativen bietet. Die Hütten haben teilweise nur 20 Betten, so dass sich eine rechtzeitige Buchung empfiehlt. Alle Hütten haben Webseiten und die Kommunikation läuft in Englisch. Die günstigen Zeiten sind im Tourismus der Tatra vorbei, so dass eine Hüttennacht mit Frühstück ca. 45,- € kostete. DAV-Rabatt gab es nur auf der Räuberhütte. Lobenswert ist das sehr freundliche Personal und gute Essen auf allen Hütten zu erwähnen. In unserer Augustwoche waren die Hütten mehr als gut besucht und nachts die Fußböden mit Schlafsäcken belegt, dennoch musste niemand wirklich auf sein Essen und Trinken warten.

Unsere Tour startete in Tatranska Lomnica. Nach 10,6 km durch das romantische Flußtal des Kezmarska Biela Voda erreichten wir den Zelenom plese (Grünsee), einen glasklaren See umgeben von hohen Felsgipfeln. Spätestens hier wurde uns bewusst, dass die Tatra den Alpen in nichts nachsteht und eine Reise wert ist!

Unsere weitere Route führte jeden Tag mindestens auf einen 2000er. Es handelt sich um Wanderwege der Kategorie schwarz. Einige ausgesetzte Stellen erfordern leichte Kletterei (I. Grad), die meist mit Tritten und Ketten versichert sind. Ein Klettersteigset ist



hierfür nicht erforderlich. Die Tour lässt sich auch einkürzen oder mit anspruchsvolleren Einlagen variieren - z.B. Überquerung Baranie Sedlo vom Grünsee zur Tery-Hütte oder Besteigung der Kesmarker Spitze (freies Gehen und Klettern im III. Grad). Angemerkt sei aber, dass verschiedene Bereiche abseits der Wanderwege, wie die Gerlachspitze als höchster Gipfel, nur noch mit einem regionalen Bergführer begangen werden dürfen. Das Zentrum der Klettermöglichkeiten liegt an der Tery-Hütte.

Im August waren die Wege gut begangen, so dass es an den Satteln und am Rysy teilweise zum leichten Stau kam. Durch die Hüttenübernachtungen hatten wir den Vorteil, vor dem Ansturm aus den Urlaubsorten unterwegs zu sein. Frühes Aufstehen ist auch wegen der berüchtigten Wetterumschwünge der Hohen Tatra zu empfehlen.



In den Sommermonaten kondensiert die warme Luft aus dem umliegenden Flachland. Wir haben dieses Phänomen mehrfach erlebt, die letzten Meter im Aufstieg noch den wolkenlosen Himmel zu sehen und dann auf dem Gipfel auf einmal im Nebel eingehüllt zu werden.

Nach sechs tollen Tagen mit insgesamt 84 km und  $\uparrow 6063$  hm gönnten wir uns noch ein leckeres Abendessen am Tschirmer See. Danach ging es mit der Tatabahn von Strbske Pleso nach Poprad und mit dem Nachtzug zurück. Hohe Tatra, ich komme wieder und erkunde noch den polnischen Teil!

**Tag 1:** Tatranska Lomnica - Chata pri Zelenom plese (Grünseehütte 1551 hm) + Besteigung Jahnaci stit (Weisse Seespitze 2230 hm) gesamt 15,5 km,  $\uparrow 1417$  hm,  $\downarrow 722$  hm

**Tag 2:** Chata pri Zelenom plese - Velka Svistovka (Großer Ratzenberg 2038 hm) - Skalnate pleso (Steinbachsee) - Teryho chata (Tery-Hütte 2015 hm) gesamt 12,6 km,  $\uparrow 1022$  hm,  $\downarrow 585$  hm

**Tag 3:** Teryho chata - Priečne sedlo (Rote Turm Scharte 2356 hm) - Strelecka veza (2130 hm) - Zbojnická chata (Räuberhütte 1960 hm) gesamt 5,6 km,  $\uparrow 423$  hm,  $\downarrow 497$  hm

**Tag 4:** Zbojnická chata - sedlo Prielom (Kerbchen 2290 hm) - Vychodna Vyoka (2429 hm) - Sliezsky dom - Horský hotel Popradské pleso (Poppersee 1500 hm) gesamt 16,7 km,  $\uparrow 1033$  hm,  $\downarrow 1482$  hm

**Tag 5:** Besteigung Rysy (Meeraugspitze 2503 hm) - Popradské pleso - Strbske Pleso (Tschirmer See 1347 hm) gesamt 18,0 km,  $\uparrow 1183$  hm,  $\downarrow 1404$  hm

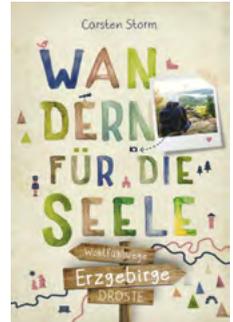
**Tag 6:** Rundtour Strbske Pleso - Vodopak Skok - Furkotský stit (2403 hm) - Bystre sedlo (2.314 hm) - Chata pod Soliskom - Strbske Pleso gesamt 15,6 km,  $\uparrow 1034$  hm



## Buchporträt: Wandern für die Seele – Erzgebirge

Text: Matthias Zier

Heute wird ein Buch in einem „Kurzporträt“ vorgestellt, das Wandervorschläge im gesamten Erzgebirge beinhaltet, aber kein Wanderbuch oder Wanderführer im klassischen Sinne ist, denn schon in der visuellen und verbalen Aufmachung unterscheidet es sich von der klassischen Wanderführerliteratur. Auch mit den Maßen von 14 x 20 cm kann man es sicher nicht in jede Tasche der wetterfesten Wanderjacke stecken, aber in den Rucksack passt es allemal. So ist schon die Hauptüberschrift des Buches über die Wanderungen im Erzgebirge mit etwas Prosa versehen: „Wandern für die Seele“, mit dieser Überschrift erscheinen auch andere Bücher im Droste-Verlag mit Wanderzielen bzw. Radtouren in ganz Deutschland oder auch in Südtirol. Der Autor Carsten Storm, der in Dresden wohnt, hat 20 Touren, vom äußersten Zipfel des Westerzgebirges bis in den Tharandter Wald, zusammengestellt und sie in fünf unterschiedliche Kategorien



„Auszeittour, Panoramatour, Verwöhntour, Entschleunigungstour, Erfrischungstour“ mit entsprechend unterschiedlicher farblicher Markierung einsortiert. Dieser Einordnung muss man nicht unbedingt folgen, sie ist eben auch der etwas anderen Gestaltung mehr in Richtung Lesebuch zuzuschreiben. Ich konnte der Kategorisierung bei manchen Touren auch nicht richtig folgen: Dass eine Panoramatour vor allem Wege mit schönen Ausblicken und eine Erfrischungstour die Nähe zum Wasser in Form von Talsperren, Seen und Bächen beinhaltet ja, das konnte ich nachvollziehen, aber warum manche Tour als Auszeittour firmiert? Das schmälert aber den Inhalt des Buches nicht. Jede Tour ist sehr ausführlich beschrieben, unter acht Seiten mit mehreren farblichen Bildern geht bei einer Tour nichts, demzufolge kommt das Buch auf fast 200 Seiten. Die Angaben zur Länge, Gehzeit, zu bewältigenden Höhenmetern werden mit ausführlichen Darstellungen des Weges und zu den Sehenswürdigkeiten (neudeutsch Highlights) am Weg untersetzt. Zusammengefasst wird jede Tour auf einer Seite mit „Alles auf einen Blick“, auf der der Autor auch Punkte bzw. Sterne in Bezug auf Entspannung, Genuss und Romantik für jede Tour vergibt (maximal fünf). Ob sie einem bei der Wahl einer Tour helfen, sei dahingestellt. Aber wie gesagt, es ist eben kein reines Wanderbuch, sondern es soll mit etwas Prosa vielleicht auch mehr oder andere Leser ansprechen als den „klassischen Wanderer“. Wer sich damit anfreunden kann, hat sehr viel Freude beim Lesen des Buches. Aber noch zu den Touren: Die 20 Touren beginnen bei 8 km und enden in der Länge bei 15 km. Es sind aus meiner Sicht wirklich sehr interessante Touren, wie zum Beispiel von Blauenthal nach Sosa, Kottenheide und Muldenberg, um Morgenröthe-Rautenkranz enthalten, die ich selbst, obwohl durchaus regelmäßig im Erzgebirge unterwegs, weder erwandert noch erkundet habe. Aber natürlich gibt es auch sehr bekannte Ziele bzw. Touren wie rund um den Auersberg, Keilberg und Fichtelberg, rund um Geising oder durch den Rabenauer Grund. Aber das tut der Vielfältigkeit des Buches keinen Abbruch.

### Meine Empfehlung:

Ein Lesebuch, das auch als Geschenk für Bekannte und Verwandte, die ich mal wieder zu „Outdoor-Aktivitäten“ anregen will, eine gute Figur macht.

### Noch zu den Kerndaten:

Carsten Storm / Wandern für die Seele – Erzgebirge  
Droste-Verlag Düsseldorf, ISBN 978-3-7700-2320-2  
in Deutschland erhältlich zum Festpreis von 18,00 €

## Auflösung des Rätsels aus Heft 51: Bielatal „Herkulesssäulen“

Offensichtlich war das Bilderrätsel zu einfach, denn wir haben viele Einsendungen erhalten. Das hat uns sehr gefreut! Aus der Vielzahl der richtigen Teilnehmer haben wir unter Ausschluss des Rechtsweges folgenden Gewinner ausgelost:

**Falk Schiller**

### Herzlichen Glückwunsch!

Du hast einen Gutschein im Wert von 20 Euro für den Bergsportladen Gipfelgrat gewonnen.

Für alle, die diesmal kein Glück hatten, gibt es eine neue Chance - in welchem Klettergebiet steht der Fotograf und welcher Gipfel ist zu sehen? Wir wünschen allen Teilnehmern wieder viel Glück, und wie immer wird aus den richtigen Einsendungen ein Gewinner ausgelost und prämiert – lasst Euch überraschen!



## Die Dresdner Hütte 2308 m ü.d.M.

---

**Hüttentelefon:**

0043 - 5226 - 8112

**Hüttenwirt:**

Familie Hansjörg und  
Familie Christian Hofer  
Scheibe 64, A - 6167 Neustift  
info@dresdnerhuette.at

**Hüttenwart:**

Ludwig Gedicke. Tel.: 02161 - 963590  
ludwig.gedicke@dav-dresden.de

**Öffnungszeiten:**

Wintersaison 28.10.2022 - 01.05.2023  
Sommersaison vsl. 19.06. - 24.09.2023

**Normalweg auf die Hütte:**

Vom Parkplatz der Mutterbergalm 1,5 h.  
Über die Wilde Grube in 2,5 h.  
Die Hütte liegt auch an der Mittelstation der  
Stubai Gletscherbahn. (Fußweg 5 Min.)

## Die Hochstubaihütte 3173 m ü.d.M.

---

**Hüttentelefon:** 0043 - 7209 - 20305

**Pächter:**

Thomas Grollmus  
Am Kanal 4, 6600 Reutte/Tirol  
Mobil 0043 - 676 - 9243343  
grollmustom@tmo.at

**Hüttenwart:**

Heiko Kunath,  
Tel. 0049 - 35200 - 20021  
Mobil 0049 - 177 - 7872876  
heiko.kunath@dav-dresden.de

**Öffnungszeiten**

Ende Juni bis Mitte/Ende September 2023

**Normalweg auf die Hütte:**

Von Sölden im Ötztal über Kleble Alm  
(Übernachtungsmöglichkeit, Reservierung unter: Tel. 0043 - 5254 - 3245 oder 0043 - 664 - 2141575) oder Fiegl's Gasthaus (auch hier Übernachtung möglich) 5 bzw. 5,5 h. Bis Kleble Alm oder Fiegl's Gasthaus Zufahrt per Taxi möglich. (Taxiruf: 0043 - 5254 - 3737)

Der Winterraum der Hochstubaihütte steht im Winter 2022/2023 nicht als Schutzraum für Übernachtungen zur Verfügung!



## Viel Freude bei den Touren im Frühling! Berg Heil!

**D**as Redaktionsteam benötigt eure Unterstützung! Habt ihr interessante Tourenberichte oder schöne Bergfotos, die ihr mit anderen Mitgliedern teilen wollt? Könnt ihr unseren Lesern einen besonderen Buchtipps geben? Oder wolltet ihr schon immer Lob oder Kritik an uns loswerden? Dann schickt uns eure Beiträge an [mitteilungsheft@dav-dresden.de](mailto:mitteilungsheft@dav-dresden.de)!